

## **Information 48 der AG für pommersche Kirchengeschichte: Hinweis auf eine Tagung zur Geschichte des ländlichen Raumes in Hinterpommern**

Sehr geehrte Damen und Herren, Liebe Mitglieder und Freunde der AG für pommersche Kirchengeschichte,

Lisaweta von Zitzewitz, Stiftung Europäische Akademie in Külz bei Naugard, und Siegfried Wack Vorsitzender des Vereins zur Förderung der deutsch-polnischen Zusammenarbeit e.V. haben uns gebeten, auf ein deutsch-polnisches Seminar zum Thema „Hinterpommersche Dörfer und Landschaften im Kontext der preußischen, deutschen und polnischen Geschichte“ hinzuweisen. Mit Trieglaff soll im Rahmen dieses Seminars auch einer der zentralen Orte für die jüngere pommersche Kirchengeschichte aufgesucht werden.

Pommern war die größte Agrarprovinz in Preußen. Ein Großteil der Bevölkerung arbeitete bis 1945 in der Landwirtschaft und wohnte in Dörfern. Für Generationen war das „DORF“ Mittelpunkt ihres Lebens mit einer seit Jahrhunderten durch die Landwirtschaft geprägten Arbeitswelt sowie einer überschaubaren sozialen Hierarchie. Dörfer sind in den vergangenen Jahrhunderten von politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen, vor allem aber von technischen Neuerungen in der Landwirtschaft nicht unberührt geblieben. Zudem hat die politische Neuordnung im Osten Europas infolge des Zweiten Weltkrieges tiefe Spuren hinterlassen. Im Seminar sollen Dorfstrukturen und Lebensräume der dörflichen Bevölkerung seit der Regierungszeit Friedrich II. bis hin zur Gegenwart in ihrer Abhängigkeit von den jeweiligen politischen und sozialen Verhältnissen untersucht werden. Daneben werden die Auswirkungen der Technisierung und Modernisierung der Landwirtschaft thematisiert. Außerdem wird über Bestrebungen in Polen berichtet, Dörfer zu erhalten und ihnen eine neue Dorfkultur im Rahmen der Landschaftspflege zuzuweisen. Auf Exkursionen können sich die Seminarteilnehmer von dem gegenwärtigen Strukturwandel der pommerschen Dörfer vor Ort überzeugen.

### Tagungsprogramm

Donnerstag, 19. April 2012

Anreise nach Külz bis 18.00 Uhr entweder individuell oder mit dem Transferbus, der um 17.00 Uhr vor dem Stettiner Hauptbahnhof bereitgestellt wird.

Einquartierung, 19.00 Uhr Abendessen

Freitag, 20. April 2012

08.00 Uhr Frühstück

09.00 Uhr Begrüßung und Einführung - Lisaweta von Zitzewitz, Hamburg und Külz  
anschl. Kolonisten in Pommern in der Regierungszeit Friedrich II., ihre Herkunft und ihr Einfluß auf die Gestaltung der Lebensverhältnisse in den pommerschen Dörfern -  
Dr. Franz Waldmann, Senden

10.00 Uhr Das Gutsdorf, eine spezielle Dorfform in Hinterpommern, seine sozialen Strukturen im Wechsel der Geschichte - Kartazyna Woniak, Augsburg

11.00 Uhr Kaffeepause

11.30 Uhr Die Auswirkungen der Landreformen unter Mitwirkung des Agrarwissenschaftlers Albrecht Daniel Thaer in Pommern und seine Zusammenarbeit mit Philipp Carl Sprengel - Dr. Heinrich Kaak, Berlin

12.30 Uhr Der Einfluß der Modernisierung landwirtschaftlicher Technik und der Bewirtschaftungsmethoden auf die soziale Struktur der Landbevölkerung – Exempla-

risch dargestellt am Beispiel des hinterpommerschen Gutsdorfes Trieglaff - Prof. Dr. Rudolf von Thadden, Göttingen

13.30 Uhr Mittagessen

15.00 Uhr Abfahrt nach Trieglaff über Kniephof

15.45 Uhr In Trieglaff Gespräch mit den deutschen Landwirten Gert Bertram (Seniorchef) sowie Andreas Bertram (Juniorchef), Besichtigung der Schloß- und Hofanlage einschl. des Erbbegräbnisses in Trieglaff, Vorstellung moderner Landmaschinen, anschließend Rundfahrt über die Betriebsflächen des Gutes mit fachkundiger Führung Kaffeetrinken in Trieglaff

18.30 Uhr Rückfahrt nach Külz

19.30 Uhr Abendessen

Samstag, 21. April 2012

08.00 Uhr Frühstück

09.00 Uhr Wie sah das pommersche Dorf früher aus? Ein Versuch, die alte Ikonographie als historische Quelle zu behandeln - Dr. Ewa Gwiazdowska, Stettin

10.00 Uhr Der Dorfschullehrer in Hinterpommern, Abhängiger des Gutsherrn oder Garant einer neuen Freiheit. Bedeutung der Schulchroniken für die Erforschung der Ortsgeschichte - Klaus-Dieter Kreplin, Herdecke

11.00 Uhr Kaffeepause

11.30 Uhr Die Land- und Wanderarbeiter in Hinterpommern - Dr. Hans Wolf von Koeller, Essen

12.30 Uhr Gemeinde Kallies: Geschichten und Anekdoten mit der Postkarte im Hintergrund - Mariusz Jan Garbacz, Stettin

13.00 Uhr Mittagessen

15.00 Uhr Fürstin Izabela Czartoryska, geb. Flemming (1743-1835), Wegbereiterin des Landschaftsgartens in Polen, ihre Ideen zur Gartenkunst und zur Verschönerung von Dörfern - Dipl.-Ing. Katrin Schulze, Berlin

16.00 Uhr Reichenbach – ein Projekt zur Verschönerung der Agrarlandschaft - Anna Walkiewicz, Stettin

17.00 Uhr Kaffeepause

17.30 Uhr Siedlungswesen und Kleinwohnungsbau in Hinterpommern im Rahmen der "Inneren Kolonisation" zwischen dem ausgehenden 19. Jahrhundert und den 1930er Jahren, insbesondere im Regierungsbezirk Köslin - Dr. Ing. Carsten Liesenberg, Rostock

18.30 Uhr Abendessen 19.30 Uhr Die Widerspiegelung der pommerschen Landschaft und des dörflichen Lebens in der deutschsprachigen Literatur des 19./20. Jahrhunderts - Prof. Dr. Gunnar Müller-Waldeck, Mesekenhagen

Sonntag, 22. April 2012

08.00 Uhr Frühstück

09.00 Uhr Abfahrt zur ganztägigen Exkursion ins südliche Pommern: Juchow – biologisch-dynamischer Agrarbetrieb, Groß Born – ehemaliger Truppenübungsplatz, der jetzt auf Tourismus setzt (dort Mittagessen und Besichtigung der Museumsstube), Heinrichsdorf – Besichtigung des Herrenhauses und der Gutsanlage, Kaffeetrinken, Janikow – Landarbeiterhäuser und Speicher, erbaut nach Entwürfen von Walter Gropius, Regenwalde – Besichtigung des Denkmals für Philipp Carl Sprengel

19.30 Uhr Abendessen in Külz, danach Abschlußdiskussion

Montag, 23. April 2012

Nach dem Frühstück Abreise.

Für das Seminar ist eine Förderung bei dem Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien beantragt. Stand: 15. Februar 2012. Programmänderungen bleiben vorbehalten.

Für die Teilnahme am Seminar einschließlich Unterkunft, Verpflegung und Exkursionen wird ein Unkostenbeitrag in Höhe von 220,00 EUR erhoben. Für Einzelzimmer ist ein Zuschlag von 7,50 € pro Tag zu entrichten.

Bei der Anmeldung teilen Sie bitte der Akademie in Külz bzw. dem Förderverein in Dorsten (Adressen siehe unten) folgende Angaben mit:

Name:  
Vorname:  
Firma/Institution:  
Geburtsjahr:  
Anschrift:  
Telefon:  
Telefax:  
E-Post:

1. Reservieren Sie für mich/ für uns ein Einzelzimmer  ein  
mer

2. Die Übernachtung wird gewünscht für die Zeit von/  
bis:.....

3. Ich reise mit PKW an (ja/nein):  Ich reise mit der Bahn an und werde  
das Transferangebot nutzen (ja/nein):

Adressen für Ihre Anmeldung:  
Stiftung Europäische Akademie Külz-Kulice  
Fundacja Akademia Europejska Kulice-Külz  
Kulice 24  
PL 72-200 Nowogard  
Telefon: (0048 91) 39 133 83  
Fax: (0048 91) 39 133 85  
E-Post: [akademiakulice@pro.onet.pl](mailto:akademiakulice@pro.onet.pl) [www.kulice.pl](http://www.kulice.pl)  
[www.kuelz.pl](http://www.kuelz.pl)

Verein zur Förderung der deutsch-polnischen Zusammenarbeit e.V.  
c/o Elsbeth Vahlefeld  
Hoonkesweg 56  
D 46286 Dorsten  
Telefon: (02866) 4114  
E-Post: [elwava@t-online.de](mailto:elwava@t-online.de)

Mit freundlichem Gruß, auch im Namen von Frau Vahlefeld, der wir diesen Hinweis verdanken, verbleibt Ihnen

i.A. Haik Porada

Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft für pommersche Kirchengeschichte e.V.:  
c/o Frau Dipl.-Archivarin Ulrike Reinfeldt  
Landeskirchliches Archiv der Pommerschen Evangelischen Kirche  
Rudolf-Petershagen-Allee 3  
17489 Greifswald  
Tel.: 03834-572532  
Fax: 03834-572536  
E-Post: [archiv@pek.de](mailto:archiv@pek.de)  
<http://www.pommersche-kirchengeschichte-ag.de>

25.3.2012